

Lebenslang auf Hilfe angewiesen

Ausstellung zu Alkohol in Schwangerschaft an Schule

es. OFFENBACH. Fasi hat einen etwas kleineren Kopf und ist dünner als andere Babypuppen. Im Gesicht fallen eine schmale Oberlippe und eine verstrichene vertikale Rinne zwischen Nase und Oberlippe auf. Die Ohren befinden sich tiefer am Kopf als bei anderen Säuglingen. Schülerinnen der Klasse 7d der Offenbacher Geschwister-Scholl-Schule, einer integrierten Gesamtschule, sitzen auf dem Boden im Kreis und reichen die Puppe weiter. Die Symptome deuten auf eine fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) hin: Frauen, die in der Schwangerschaft Alkohol konsumieren, riskieren, dass der Embryo dadurch geschädigt wird.

„Zero!“ lautet der Titel einer Wanderausstellung über Alkohol in der Schwangerschaft, die das Dietzenbacher Suchthilfenzentrum Wildhof zur „Aktionswoche Alkohol“ an die Schule holte. Noch bis morgen werden sich mehr als 300 der insgesamt 600 Schüler mit dem Thema beschäftigen. Auch Klassen anderer Schulen in Stadt und Kreis Offenbach können die Präsentation besuchen.

Ein begehrtes Kuppelzelt gehört zu der Ausstellung, die vom FASD-Netzwerk Nordbayern stammt. Das Zelt stelle eine Gebärmutter dar, erläutert Rainer Ummenhofer vom Suchthilfenzentrum Wildhof. Innen können die Schüler 40 Wochen Schwangerschaft verfolgen. Kleine Säckchen bei jedem Schwangerschaftsmonat vermitteln einen Eindruck von der Gewichtszunahme des werdenden Kindes. Auf einem interaktiven Bildschirm lassen sich Fotos des Embryos und weitere Informationen aufrufen. Der Herzschlag der Mutter, Darmluckern und andere Geräusche untermalen die Szenerie akustisch; der Besucher soll die Schwangerschaft aus der Perspektive des Kindes erleben.

Zeichnungen auf der Außenhülle des Zelts zeigen wiederum Situationen im Leben einer Schwangeren: Ernährung, sportliche Aktivitäten, Feiern. Beim Eislaufen gehört für viele Menschen Glühwein dazu; gefeiert wird mit Humpen voller Bier. Eine zweite Station mit interaktivem Bildschirm ermöglicht es, Disko-Musik und andere Geräusche zu aktivieren, die dann im Zelt ertönen: Das ungebore-

ne Kind bekommt in der Gebärmutter alles mit.

Jedes Jahr kommen in Deutschland ungefähr 10 000 Kinder mit alkoholbedingten Störungen zur Welt. Betroffene haben später oftmals Schwierigkeiten, zuzuhören und etwas im Gedächtnis zu behalten; manche reagieren aggressiv. Die Symptome können jenen einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung ähneln. 80 Prozent der Menschen mit fetaler Alkoholspektrumstörung brauchen lebenslang Unterstützung. Betroffene seien nicht in der Lage, Situationen richtig einzuschätzen und für sich zu planen, ist an der dritten Station der Ausstellung zu erfahren. Dort kommen Betroffene in kurzen Hör-Clips selbst zu Wort: „Warum soll ich im Winter keine kurzen Hosen anziehen, ist doch nicht kalt, oder?“

Es gehe darum, die Schüler dafür zu gewinnen, die Botschaft weiterzutragen, hebt die Ärztin Heike Kramer aus Erlangen hervor, die seit 28 Jahren in der Prävention tätig ist und die Ausstellung konzipierte. Kramer hielt an der Schule gestern einen Vortrag zum Thema Alkohol in der Schwangerschaft, der sich an Pädagogen und Mitarbeiter aus Jugendhilfe, Gesundheitswesen und Suchthilfe richtete. Die Offenbacher Sozialdezernentin Sabine Groß (Die Grünen) verschaffte sich ebenfalls einen Eindruck von der Ausstellung, die Anfang Juni in Darmstadt zu sehen ist. Die stellvertretende Leiterin der Geschwister-Scholl-Schule, Franziska Kins, hatte den Eindruck, dass die Präsentation bei den Schülern einen bleibenden Eindruck hinterlasse.

Melisa und Rachel fanden den Rundgang interessant. Menschen mit fetaler Alkoholspektrumstörung könnten sich nicht so viel merken, sagt die 14 Jahre alte Melisa. Sie sei Türkin und habe noch keinen Alkohol getrunken. Rachel, die ein Jahr jünger ist und aus Kolumbien kommt, fand es beeindruckend, zu sehen, wie sich ein Kind entwickle und wie gefährlich Alkohol für ein Baby sei. Sie selbst kam schon einmal mit Alkohol in Kontakt: Erst werde man fröhlich; später werde einem schwindlig, und man bekomme Kopfschmerzen.